



Der kleine Jesus belebt Sperlinge aus Lehm, Illustration einer Szene aus der Kindheits Erzählung des Thomas. Detail der romanischen Kirchendecke von St. Martin in Zillis (Graubünden), 1130.

Die Lichtgeburt Jesu

(19) ... Und sie traten an den Ort der Höhle, und siehe, eine finstere Wolke überschattete die Höhle. Und die Hebamme sprach: „Erhoben ist heute meine Seele, denn meine Augen haben Wunderbares gesehen; denn Israel ist das Heil geboren.“ Und sogleich verschwand die Wolke aus der Höhle, und ein großes Licht erschien in der Höhle, sodass die Augen es nicht ertragen konnten. Kurz darauf zog sich jenes Licht zurück, bis das Kind erschien, und es kam und nahm die Brust von seiner Mutter Maria. Und die Hebamme schrie auf und sprach: „Was für ein großer Tag ist das heute für mich, dass ich dies nie dagewesene Schauspiel gesehen habe.“ Und die Hebamme kam aus der Höhle heraus, und es begegnete ihr Salome. Und sie sprach zu ihr: „Salome, Salome, ich habe dir ein nie dagewesenes Schauspiel zu erzählen: eine Jungfrau hat geboren, was doch ihre Natur nicht zulässt.“ Und Salome sprach: „(So wahr) der Herr, mein Gott, lebt, wenn ich nicht meinen Finger hinlege und ihren Zustand untersuche, so werde ich nicht glauben, dass eine Jungfrau geboren hat.“ (20) Und Salome ging hinein und legte sie bereit zur Untersuchung ihres Zustandes. Und sie erhob ein Wehgeschrei und sprach: „Ich habe den lebendigen Gott versucht; und siehe, meine Hand fällt von Feuer verzehrt von mir ab!“ Und sie betete zum Herrn. Und siehe, da stand ein Engel des Herrn und sprach zu ihr: „Salome, Gott der Herr, hat dein Gebet erhört. Strecke deine Hand aus zu dem Kind und berühre es, so wird dir Heilung und Freude geschehen.“ Und voller Freude kam Salome zu dem Kind, berührte es und Salome wurde sofort geheilt und ging aus der Höhle hinaus. Und siehe, ein Engel des Herrn rief: „Salome, Salome, verkündige [nicht], was du Wunderbares gesehen hast, bis der Knabe nach Jerusalem kommen wird.“

Protevangeliem des Jakobus (Protev 19-20)

Das Wunder mit den Lehm-Sperlingen

Als dieser Knabe Jesus fünf Jahre alt geworden war, spielte er an einer Furt eines Baches; das vorbeifließende Wasser leitete er in Gruben zusammen und machte es sofort rein; mit dem bloßen Worte gebot er ihm. Er bereitete sich weichen Lehm und bildete daraus zwölf Sperlinge. Es war Sabbat, als er dies tat. Auch viele andere Kinder spielten mit ihm. Als nun ein Jude sah, was Jesus am Sabbat beim Spielen tat, ging er sogleich weg und meldete dessen Vater Josef: „Siehe, dein Knabe ist am Bach, er hat Lehm genommen, zwölf Vögel gebildet und hat den Sabbat entweiht.“ Als nun Josef an den Ort gekommen war und (es) gesehen hatte, da herrschte er ihn an: „Weshalb tust du am Sabbat, was man nicht tun darf?“ Jesus aber klatschte in die Hände und schrie den Sperlingen zu: „Fort mit euch!“ Die Sperlinge öffneten ihre Flügel und flogen mit Geschrei davon. Als aber die Juden das sahen, staunten sie, gingen weg und erzählten ihren Ältesten, was sie Jesus hatten tun sehen.

Kindheits Erzählung des Thomas (KThom 2)

Das Jesuskind verflucht einen Knaben

Hernach ging er abermals durch das Dorf; da stieß ein heranlaufender Knabe an seine Schulter. Jesus aber wurde erbittert und sprach zu ihm: „Du sollst auf deinem Weg nicht weitergehen!“ Sogleich fiel der Knabe hin und starb. Einige aber, die sahen, was geschah, sagten: Woher stammt dieser Knabe, dass jedes Wort von ihm gerade fertige Tat ist?“ Da kamen die Eltern des Verstorbenen zu Josef, schalteten ihn und sagten: „Da du so einen Knaben hast, kannst du nicht in unserem Dorf wohnen; oder lehre ihn zu segnen und nicht zu fluchen. Denn er tötet unsere Kinder.“

Kindheits Erzählung des Thomas (KThom 4)

Der Sechsjährige vollbringt ein Wasserwunder

Als er sechs Jahre alt war, gab seine Mutter ihm einen Krug und schickte ihn, Wasser zu schöpfen und nach Hause zu bringen. Im Gedränge aber stieß er an, und der Krug zerbrach. Jesus aber breitete das Oberkleid, das er anhatte, aus, füllte es mit Wasser und brachte es seiner Mutter. Als nun seine Mutter das Wunder sah, küsste sie ihn und behielt bei sich die geheimnisvollen Dinge, die sie ihn hatte tun sehen. *Kindheits Erzählung des Thomas* (KThom 11)

Ein ungewöhnlicher Schüler

Als nun Josef den Verstand des Knaben und sein Alter sah, dass er heranreife, beschloss er noch einmal, dass er der Schrift nicht unkundig bleiben sollte, und er führte ihn hin und übergab ihn einem anderen Lehrer. Der Lehrer aber sprach zu Josef: „Zuerst will ich ihn im Griechischen unterrichten, dann im Hebräischen.“ Denn der Lehrer wusste von der Kenntnis des Knaben und hatte Angst vor ihm. Gleichwohl schrieb er das Alphabet auf, übte es mit ihm eine ganze Weile, und er entgegnete ihm nichts. Dann aber sprach Jesus zu ihm: „Wenn du wirklich Lehrer bist und die Buchstaben recht kennst, so sa-

ge mit die Bedeutung des A, und ich will dir die des B sagen.“ Der Lehrer jedoch ärgerte sich und schlug ihn auf den Kopf. Der Knabe aber, dem das wehtat, verfluchte ihn, und sofort wurde er ohnmächtig und fiel zu Boden aufs Gesicht. Der Knabe kehrte ins Haus Josefs zurück. Josef aber wurde traurig und ermahnte seine Mutter: „Dass du mir ihn nicht hinaus vor die Tür lässt! Denn alle, die ihn erzürnen, sterben.“ *Kindheits Erzählung des Thomas* (KThom 14)

Das Jesuskind heilt seinen großen Bruder

Josef schickte seinen Sohn Jakobus fort, Holz zusammenzubinden und nach Hause zu bringen, und der Jesusknabe folgte ihm hinterdrein. Während nun Jakobus das Reisig sammelte, biss eine Natter den Jakobus in die Hand. Und als er hingestreckt dalag und am Umkommen war, trat Jesus herzu und blies auf den Biss, und sofort hörte der Schmerz auf, und das Tier zerplatzte, und von dem Augenblick an blieb Jakobus wohlbehalten.

Kindheits Erzählung des Thomas (KThom 16)

In Ägypten stürzen die Götterstatuen vor dem Jesuskind

Es traf sich aber, als die seligste Maria mit dem Kind in den Tempel eintrat, da fielen sämtliche Götzenbilder auf den Boden, sodass sie alle gänzlich umgestürzt und zerbrochen auf ihrem Angesicht dalagen. So taten sie offen kund, dass sie nichts waren. Da erfüllte sich, was durch den Propheten Jesaja gesagt ist: „Siehe, der Herr wird auf einer schnellen Wolke kommen und in Ägypten einziehen, und alle (Bilder, die) von den Händen der Ägypter gefertigt (sind), werden vor seinem Angesicht entfernt werden.“ (Jes 19,1)

Pseudo-Matthäusevangelium (Ps-Mt 23)

Wundersame Heilung in Ägypten

Als der nächste Tag anbrach, nahm jene Frau wohlriechendes Wasser, um den Herrn Jesus zu waschen; als sie ihn gewaschen hatte, bewahrte sie jenes Wasser, mit dem sie dies getan hatte, auf und goss einen Teil davon über ein Mädchen, das dort wohnte und dessen Körper von Aussatz weiß war, und sie wusch es damit. Gleich darauf war das Mädchen vom Aussatz gereinigt. Die Bewohner jener Stadt aber sagten: „Es besteht kein Zweifel: Josef und Maria und dieser Knabe sind Götter, keine Menschen.“ Als sie sich anschickten, sich von ihnen zu entfernen, da trat jenes Mädchen, das an Aussatz gelitten hatte, zu ihnen und bat sie, es als Begleiterin mitzunehmen.

Arabisches Kindheitsvangelium (arab KEV 17)

Der Säugling lässt Quellen sprudeln

Von da begaben sie sich zu jener Sykomore, die heute Matarea heißt, und der Herr Jesus ließ in Matarea eine Quelle sprudeln, in der die erhabene Maria sein Hemd wusch. Aus dem Schweiß des Herrn Jesus, den sie dort auswang, ist in jener Gegend Balsam entstanden.

Arabisches Kindheitsvangelium (arab KEV 24)